

# #paradisepapers #badappleby

## Häufige Fragen und Antworten

Die Süddeutsche Zeitung berichtet erneut von einem umfangreichen Leak in mehreren Länderbüros der Offshore Anwaltskanzlei Appleby. Die unten stehenden Fragen und Antworten sollen bei der ersten Einordnung der Informationen behilflich sein.

### Wer ist Appleby?

Appleby ist eine Offshore Anwaltskanzlei. Sie bietet eine große Auswahl an juristischen Dienstleistungen für Firmen und reiche Privatpersonen, zum Beispiel die Einrichtung und Betreuung von Treuhandgesellschaften oder die Beratung zur Strukturierung des Geschäfts über Steueroasen. Appleby hat Büros in einer Reihe von Steuer- und Geheimnisoasen rund um die Welt.

Die angebotenen Dienstleistungen ähneln denen von Mossack Fonseca, aber Appleby ist sehr viel größer und zählt auch große multinationale Konzerne zu ihren Kunden. Anders als Mossack Fonseca gehört Appleby zum sogenannten magischen Kreis der Offshore Anwaltskanzleien.

### Was ist der magische Kreis?

Der magische Kreis der Offshore Anwaltskanzleien ist ein informeller Zusammenschluss der größten und führenden Kanzleien. Der Begriff ist entlehnt vom magischen Kreis der führenden Londoner Sozietäten. Da es ein informeller Zusammenschluss ist, gibt es keine offiziellen Mitglieder, aber für gewöhnlichen zählen folgenden Kanzleien zu diesem Kreis: Appleby, Bedell Cristin, Carey Olsen, Conyers, Harneys, Maples, Mourant Ozannes, Ogier and Walkers.

	BERMUDA Secrecy score: 66	BVI Secrecy score: 60	CAYMAN Secrecy score: 65	CYPRUS Secrecy score: 50	DUBAI Secrecy score: 77	LONDON Secrecy score: 41	GUERNSEY Secrecy score: 64	HONG KONG Secrecy score: 72	ISLE OF MAN Secrecy score: 64	JERSEY Secrecy score: 65	MAURITIUS Secrecy score: 72	SINGAPORE Secrecy score: 69	TOTAL
APPLEBY	●	●	●				●	●	●	●	●		8
BEDELL		●				●	●			●		●	5
CAREY OLSEN		●	●			●	●	●		●		●	7
CONYERS DILL	●	●	●		●	●		●			●	●	8
HARNEYS		●	●	●		●		●			●	●	7
MAPLES & CALDER		●	●		●	●		●				●	6
OGIER		●	●			●	●	●		●		●	7
MOURANT OZANNES		●	●			●	●	●		●			6
WALKERS	●	●	●		●	●	●	●		●			8

## **Welche Rolle spielen Anwälte bei der Offshore Steuervermeidung?**

Anwälte sind die Betreiber des Offshore Steuervermeidungsgeschäfts. Sie implementieren Steuervermeidungsmodelle und registrieren Firmen; Sie stellen sicher, dass Bilanzen und Firmendokumente zur richtigen Zeit und am richtigen Ort eingereicht werden und dass Firmen den Mindestanforderungen vor Ort genügen; Sie entwerfen Verträge und Unterlagen für Treuhandgesellschaften und fungieren als Treuhänder. Einige Anwaltskanzleien entwickeln auch komplexe Steuervermeidungsmodelle – gemeinsam mit Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die selbst auch zunehmend Anwälte einstellen. Ein großer Vorteil der Anwälte ist ihre berufliche Verschwiegenheitspflicht.

## **Welche Rolle spielen die Wirtschaftsprüfer?**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und insbesondere die Big 4 E&Y, PwC, KPMG and Deloitte sind das Gehirn hinter den Steuervermeidungsmodellen. Sie entwerfen und vermarkten Steuervermeidungsmodelle für ihre Kunden und verdienen damit hohe Kommissionen.

Georg Rozvany war vorher Direktor der Verrechnungspreisabteilung bei E&Y in Australien und dann Steuerabteilungsleiter bei einem großen multinationalen Konzern. Er sagte in einem Interview mit Michael White (australischer Journalist):

*“The Big Four have, under a Rasputin-like cloak of illusion, strayed from their original and critical role of verifying the accuracy of financial accounts for all stakeholders, to be “accountants of fortune” merely representing the accounting position for multinationals and developing aggressive international tax avoidance practices.”*

Also grob übersetzt: “Die Big 4 haben ihre ursprüngliche Funktion, nämlich für externe Interessenten zu überprüfen ob die Jahresabschlüsse ordnungsgemäß aufgestellt wurden und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen, aufgegeben und vertreten jetzt lediglich die von den Konzernen gemachten Angaben und entwickeln gemeinsam mit ihnen internationale Steuervermeidungsmodelle.“

## **Wie groß ist das Problem der Offshore Steuervermeidung und Steuerhinterziehung?**

Das Tax Justice Network schätzt den jährlichen, weltweiten Steuerverlust durch Gewinnverschiebung der multinationalen Konzerne auf über 600 Milliarden Dollar. Am härtesten betroffen sind davon die Entwicklungsländer.

Das Tax Justice Network schätzt weiterhin, dass zwischen 21-32 Billionen Dollar privaten Vermögens Offshore gehalten wird. Unter der Annahme, dass die Profite dieses Vermögens in den Heimatländern nicht angegeben werden und bei einer sehr konservativen Rendite von 3% ergeben sich daraus mehr als 189 Milliarden Dollar an Steuerausfällen pro Jahr.

## **Ist das, was Firmen wie Appleby machen, illegal?**

Nur ein Richter kann abschließend beurteilen ob eine Aktivität legal oder illegal ist und es ist schwer zu beurteilen ohne die genauen Details der Arbeit von Appleby zu kennen. Wenn Appleby jedoch Gelder aus Steuerhinterziehung oder anderen Straftaten – wie z.B. dem Verstoß gegen Sanktionen – verwaltet hat, sollte zumindest eine Untersuchung gestartet werden um festzustellen, ob sie sich der Geldwäsche schuldig gemacht haben.

Steuer- und Geheimnisoasen und die dort ansässigen Anwaltskanzleien würden nicht existieren, wenn sie ihren Kunden nicht helfen würden, Dinge zu tun, die in ihren Heimatländern illegal sind.

Was Appleby Offshore gemacht hat, mag dort legal gewesen sein, aber das ist ein sehr schwaches Kriterium für die Beurteilung.

## **Was ist der Unterschied zwischen Steuervermeidung und Steuerhinterziehung?**

Ein Sprichwort sagt: “Der Unterschied zwischen Vermeidung und Hinterziehung ist die Dicke einer Gefängniswand”, in anderen Worten – Steuerhinterziehung ist illegal, Steuervermeidung nicht.

Wir denken, das ist zu grob vereinfacht:

Sowohl Vermeidung als auch Hinterziehung haben den gleichen Ursprung – ein Steuerzahler versucht die Zahlung von Steuern zu vermeiden, die für die entsprechende wirtschaftliche Aktivität festgesetzt wurden. Beide entziehen dem Staat Einnahmen, die eigentlich fällig wären. Beides ist falsch und gegen beides müssen sich die Regierungen wehren.

Steuerhinterziehung findet statt, wenn jemand absichtlich und wissentlich seine Steuern nicht bezahlt, möglicherweise durch eine falsche oder unvollständige Steuererklärung. Offshore Firmen, Treuhandgesellschaften und Konten sind oft Schlüssel dabei, weil sie den Kunden helfen, ihr Geld vor dem Finanzamt und anderen Behörden zu verstecken.

Steuervermeidung findet statt, wenn jemand seine Geschäfte so strukturiert, dass weniger Steuern fällig werden als nach dem Geist der Steuergesetze eigentlich vorgesehen. Dazu werden häufig gezielt Widersprüche zwischen den Steuergesetzen verschiedener Länder genutzt, Schwachstellen gesucht, die in den bestehenden Gesetzen nicht eindeutig geregelt sind oder bestehende Sonderregelungen – z.B. Anreize für Forschung – entgegen ihrer eigentlich Absicht missbraucht. Dazu werden oft buchhalterische Tricks verwendet, die die wirtschaftlichen Grundlagen anders darstellen als sie in Wirklichkeit sind und so die Steuerbehörden überzeugen weniger Steuern zu akzeptieren als ihnen zustehen. Steueroasen sind dabei hilfreich, weil sie für Ausländer gezielt Ausnahmen und Erleichterungen anbieten ohne dafür wirtschaftliche Substanz vorauszusetzen.

Die meisten Steuerbehörden kontrollieren regelmäßig die Steuererklärungen der Konzerne – dies ist ein wichtiger Bestandteil ihrer normalen Arbeit. Dabei ist es ganz normal, dass als Ergebnis dieser Prüfungen regelmäßig umfangreiche Steuernachzahlungen fällig werden. Das kommt daher, dass die Steuerbehörden Transaktionen oft anders bewerten als der Steuerzahler. Die Nachzahlungen sind das Ergebnis eines Auslegungskonfliktes zwischen Steuerzahler und Steuerbehörde in Bezug auf die Steuervermeidungsmethoden und deswegen nicht auf die gleiche Weise kriminell wie das absichtliche Verbergen von Vermögen. Die Öffentlichkeit erfährt nur selten von diesen Steuerkonflikten, weil nur ein kleiner Teil vor Gericht landet und dort gewöhnlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt wird.

Steuervermeidung ist weitverbreitet. In einer Anhörung in Großbritannien in 2013 sagte ein hoher Angestellter einer Big 4 Gesellschaft, dass sie Steuervermeidungsmodelle auch dann verkaufen, wenn sie davon ausgehen, dass sie mit nur 25%iger Wahrscheinlichkeit eine Überprüfung durch die Gericht überstehen würden.

## **Wie funktioniert Offshore Steuervermeidung?**

Das Prinzip, nach dem Firmen und reiche Privatpersonen Steuern mithilfe von Offshore Strukturen vermeiden, ist recht einfach – auch wenn die tatsächlichen Strukturen am Ende oft komplexer sind. Sie

gründen eine Firma in einer Steueroase. Dann schaffen sie auf dem Papier wirtschaftliche Transaktionen, die Geld aus einem Hochsteuerland in die Steueroase verlagern.

Ein multinationaler Konzern könnte zum Beispiel eine Firma in einer Steueroase gründen, die Managementgebühren für den Konzern in Rechnung stellt oder Gebühren für die Nutzung des Markennamens verlangt. Durch diese Gebühren landet Geld auf dem Konto der Firma in der Steueroase, oft ohne dass diese Firma irgendetwas dafür tut. Sie ist nur ein Stück Papier in einer Anwaltskanzlei mit einem Bankkonto und sammelt Geld.

So funktionieren Buchhaltungstricks. Zwei Firmen handeln auf dem Papier miteinander ohne tatsächlich Güter oder Dienstleistungen auszutauschen und lediglich um Steuern zu sparen.

## **Wo ist eigentlich Offshore?**

Die meisten Menschen in Deutschland verbinden mit „Offshore“ Inseln in der Karibik – wie z.B. die Bermudas – und mit geheimen Konten die Schweiz. Die großen Steuervermeidungsskandale von multinationalen Konzernen der letzten Jahre konzentrierten sich hingegen auf Luxemburg, Irland und die Niederlande. Darüber hinaus gibt es außerdem eine Vielzahl von regionalen und spezialisierten Ländern und Finanzplätzen, die ebenfalls Steuersparmodelle, Anonymität und Regulierung-light anbieten. Der Financial Secrecy Index vergleicht eine große Zahl von Ländern anhand typischer Geheimhaltungsmodelle und ihrer Bedeutung für den internationalen Finanzmarkt. Ein vergleichbarer Index für Sonderregelungen und Ausnahmen für die Steuervermeidungsmodelle von Konzernen ist in Arbeit.

## **Behebt die OECD das Problem nicht gerade?**

Die OECD hat ihren Aktionsplan gegen Gewinnverschiebung (Englisch: Base Erosion and Profit Shifting oder “BEPS”) 2013 vorgestellt und seitdem Vorschläge und Regeln formuliert um das internationale Steuersystem zu verbessern. Der BEPS Prozess zielt lediglich auf die Steuervermeidung durch multinationale Konzerne und beschäftigt sich nicht mit reichen Privatpersonen.

Das BEPS Programm hat zu einigen Verbesserungen im Kampf gegen Steuervermeidung geführt. Allerdings war der gesamte Prozess von Lobbying durch große Konzerne, Kanzleien, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und deren Verbände beeinflusst und es ist mittlerweile Konsens, dass die Ergebnisse nicht ausreichen um Steuervermeidung durch Konzerne wirksam zu begrenzen. In der Folge werden lediglich die Steuervermeidungsmodelle noch komplexer werden.

## **Was ist nötig um das Problem zu beheben?**

Das Tax Justice Network und das Netzwerk Steuergerechtigkeit befürworten das ABC der Steuertransparenz als ersten wichtigen Schritt einer Reform:

**A** steht für „Automatischer Informationsaustausch“. Wenn ein Kunde Offshore ein Bankkonto eröffnet sollte die Bank automatisch die Steuerbehörden seines Wohnsitzlandes kontaktieren. Dieser Prozess beginnt in vielen entwickelten Ländern dieses Jahr. Er ist aber nicht umfassend genug, mit wesentlichen Schlupflöchern versehen und schließt einen Großteil der Entwicklungsländer aus. Wir fordern deswegen ein umfassendes und globales System des Austauschs.

**B** steht für öffentliche Register für „Beneficial Ownership“ (Deutsch: Wirtschaftlich Berechtigter) Öffentliche Register für Firmen sollten festhalten, wem diese wirklich gehören – und zwar nicht einfach eine weitere Firma in einer Steueroase (juristische Person), sondern der Mensch, der wirtschaftlich von der Firma profitiert (natürliche Person).

**C** steht für „Country-by-Country Reporting“ (Deutsch: länderbezogene Berichterstattung). Multinationale Konzerne sollten verpflichtet sein ihre Kerndaten – z.B. Mitarbeiterzahl, Umsätze und Gewinne für jedes Land in dem sie aktiv sind offenzulegen. Das würde Gewinnverschiebung sichtbar machen.

Damit all dies funktioniert bedarf es allerdings einer effektiven Umsetzung. In vielen Ländern der Welt – auch den reichsten – haben Sparprogramme das Personal in den Steuerbehörden dezimiert. Darunter leidet auch die Umsetzung von Abwehrmaßnahmen gegen Steuervermeidung. In Entwicklungsländern sind Steuerbehörden oft schlecht ausgestattet. Um Steuerflucht zu beenden müssen die Regierung der Welt ihre Steuerbehörden endlich ausreichend ausstatten.